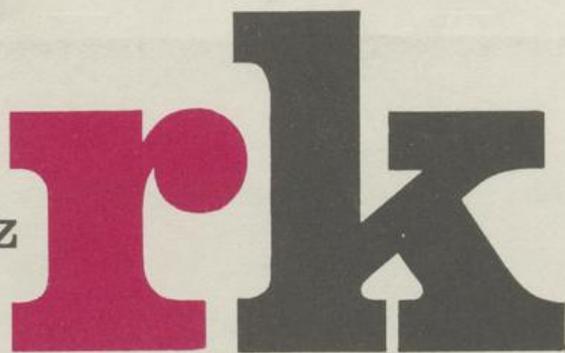


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 28. Juli 1983

Blatt 2077

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Wiener Budget für 1984: Äußerste Sparsamkeit
(rosa) Fernwärme für die Großfeldsiedlung
Mayr: Ist Hahn gegen den Umweltschutz?
Ferienspiel 1983 übertrifft alle Erwartungen

Lokal: Es geschah vor 300 Jahren
(orange)

Termine: Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung
(weiß) Führungen durch das Wiener Rathaus

Nur über FS: 27.7. "10er" und "52er" waren gestört
In der Sauna wurde es zu heiß - dann kam der Aufguß
28.7. Fahrbahnenge in der Altmannsdorfer Straße
Feuerwehr im Hitzeeinsatz

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

1 Wien, 28.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DONNERSTAG, 29. JULI 1683

Das feindliche Feuer war schwach. Auch ließ der Türke eine Mine beim Burgravelin auffliegen, stürmte aber nicht. Die Studenten, Fleischhauer und andere Bürger machten Ausfälle in die nächstgelegenen Weinberge und jagten dem Feind "viel Stuck Ochsen" ab, die sie in die Stadt brachten, wo man deren sehr benötigte, denn das frische Fleisch fing an teuer zu werden. Auf der Freieung wurde eine Grube ausgegraben und das müßige Weibervolk beauftragt, den Mist und Unflaß hinein zu werfen. Die Donau fing an, etwas zu steigen, wodurch die Verteidigung der Stadt gegen die Leopoldstadt erleichtert wurde. (Schluß) am/gg

NNNN

Wiener Budget für 1984: Äußerste Sparsamkeit

=++++

2 #Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) In allen Bereichen der Stadtverwaltung haben die Vorarbeiten für das Budget 1984 begonnen. Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION hat dafür - wie "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet - in einem Erlaß einleitend festgelegt: "Die angespannte finanzielle Situation erfordert auch bei der Erstellung des Voranschlages für das Jahr 1984 ganz besondere Sparsamkeit. In sämtlichen Bereichen der Verwaltung ist daher genauestens zu prüfen, ob und in welchem Ausmaß Einsparungen möglich sind."#

In dem Erlaß werden für die Vorbereitung des Voranschlages auf Beamtenebene u. a. folgende Richtlinien festgelegt:

- o Bei den Investitionen dürfen keine Neubeginne vorgesehen werden. Nur der kommunale Wohnungsbau ist davon ausgenommen.
- o Die Investitionen dürfen höchstens 90 Prozent der für 1983 vorgesehenen Beträge ausmachen, wobei die 1983 auslaufenden Projekte vorher abzuziehen sind. In Fertigstellung befindliche Projekte haben im Interesse einer ökonomischen Bauführung den Vorrang.
- o Die Ausgaben für Instandhaltung dürfen höchstens 95 Prozent der für 1983 veranschlagten Beträge erreichen.
- o Die Subventionen dürfen höchstens 90 Prozent des Voranschlages für 1983 erreichen.
- o Die Ausgaben für Dienstreisen werden auf höchstens 85 Prozent der für 1983 veranschlagten Beträge beschränkt.

Der Erlaß des Magistratsdirektors bildet die Grundlage dafür, daß auf Beamtenebene ein finanzierbares Budget erstellt wird und darüber hinaus auf politischer Ebene gewisse Entscheidungsmöglichkeiten bestehen bleiben - im Sinne der Feststellung von Finanzstadtrat Hans MAYR im Gemeinderat: "Ich trete für größtmögliche Sparsamkeit ein, doch darf dies nicht bedeuten, daß notwendige Leistungen gestrichen werden." (Schluß) sti/gg

Fernwärme für die Großfeldsiedlung

=++++

4 #Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Das Blockheizwerk, das derzeit die etwa 6.000 Wohnungen der Wiener Großfeldsiedlung mit Wärme versorgt, wird bald der Vergangenheit angehören - mit Beginn der kommenden Heizsaison werden bereits etwa die Hälfte der Wohnungen an das Fernwärmenetz der Heizbetriebe Wien angeschlossen sein. In der Heizperiode 1984/85 soll bereits die gesamte Großfeldsiedlung mit Fernwärme versorgt werden. Mit der Stilllegung des Blockheizwerkes wird es zu einer erheblichen Verringerung der örtlichen Schwefeldioxyd-Emissionen kommen.#

Für die Adaptierung der Großfeldsiedlung ist ein teilweiser Umbau des Leitungsnetzes und der Umformerstationen notwendig, da das Wärmeverbundnetz auf einem höheren Druckniveau arbeitet als das Blockheizwerk. Diese Arbeiten werden derzeit durchgeführt und sollen bis Anfang September abgeschlossen sein. Die Wiederinstandsetzung der Grünflächenbereiche der Siedlung wird voraussichtlich im Oktober beendet sein. Die Wärme für die Großfeldsiedlung wird zum überwiegenden Teil aus der Kraft-Wärme-Kupplung im Kraftwerk Simmering und aus den Müllverbrennungsanlagen kommen.

Nach einer weiteren Dimensionsverstärkung in der Zuleitung, die noch im Bereich der Anton-Sattler-Gasse im 22. Bezirk vorgenommen werden muß, kann ab Herbst 1984 der gesamte Wärmebedarf der Großfeldsiedlung aus dem Verbundnetz gedeckt werden. Das Kesselhaus kann dann stillgelegt werden und dient nur noch der Reservehaltung bzw. der Spitzenabdeckung an besonders kalten Tagen. (Schluß) roh/gg

NNNN

Mayr: Ist Hahn gegen den Umweltschutz?

=++++

5 #Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Entweder hat Hahn den Sinn des Umweltschutzgesetzes nicht verstanden oder er ist gegen den Umweltschutz und vertritt nur die Interessen einer profitorientierten Industrie, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Donnerstag vormittag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Einen anderen Schluß läßt die gestrige Presseaussendung des 2. Landtagspräsidenten nicht zu.

Mayr betonte, daß die geplante "Umweltschutzabgabe auf Umschließungen von Getränken" keinesfalls als steuerliche Maßnahme gedacht ist, um zusätzliche Einnahmen zu erschließen. Sie wird ja nur dann eingehoben, wenn kein Pfand verlangt und die Einweggebinde nicht zurückgenommen werden. Auch in Gasthäusern wird sie nicht fällig, wenn die Getränke dort nur ausgeschenkt und die Verpackungen vom Verkäufer wieder zurückgenommen werden. #

Das Gesetz hat ausschließlich Umweltschutzcharakter. Wenn die Verpackungsproduzenten ihr Versprechen, die Verpackungen zurückzunehmen, einlösen, wird es keine Steuereinnahmen geben. Außerdem ist dann die weitestgehende Wiederverarbeitung des Materials gesichert. Wenn Hahn sich gegen ein solches Gesetz ausspricht, schloß Mayr, dann ist das ein Schlag gegen den Umweltschutz. (Schluß) sc/ko

NNNN

Ferienspiel 1983 übertrifft alle Erwartungen (1)

=++++

7 #Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Wie Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER bei einer Pressefahrt zu Stationen des Wiener Ferienspiels mitteilte, übertraf der Ansturm auf die Stationen des Ferienspiels in den ersten drei Ferienspielwochen heuer alle Erwartungen. Für viele Stationen mußten bereits Spielmarken nachgedruckt werden. So sind, obwohl noch vier Ferienspielwochen bevorstehen, bei einigen Stationen bereits jetzt die Frequenzzahlen des Vorjahres überschritten. Das betrifft die Museumsaktion unter dem Motto "Museum einmal anders", zu der in das Museum Moderner Kunst, ins Naturhistorische und ins Technische Museum bereits 3.640 Kinder kamen (im Vorjahr waren es insgesamt 3.200 Kinder). Auch beim Verkehrsspiel, bei zahlreichen Sportaktionen, beim ORF-Besuch, bei den Roby-Hobby-Festen, den Fotokursen und den Erste-Hilfe-Kursen wurden die Vorjahrsbesucherzahlen bereits überschritten.#

Zwtl.: Neue Stationen haben "eingeschlagen"

Die neuen Stationen wurden von den Kindern hervorragend aufgenommen, wie die Besucherzahlen beweisen: zu den Mitspielfesten kamen 2.275 Kinder, zur Türkenausstellung 5.964, in die 3. Welt-Ausstellung 5.522, in die UNO-City 3.961, zu den öBB 1.373, zu den E-Werken 1.570, Schwimmbadzeichen erwarben 1.085 Kinder, Wasserschi fahren 405, 696 kamen zum Kegeln und an den Wienerwaldsafaris nahmen 1.431 Kinder teil (wobei hier zu rechnen ist, daß pro ausgegebener Spielmarke 1 bis 2 weitere Personen zu zählen wären, da an den Wanderungen meist Familien teilnahmen). Einen Riesenansturm konnten die Bäder verzeichnen, die Mittwoch und Sonntag von Ferienspielkindern keinen Eintritt verlangen: 53.190 Kinder kamen in die Sommerbäder, 7.950 in die Hallenbäder und 26.755 am Wochenende in die Kinderfreibäder. (Forts.) emw/gg

NNNN

Ferienspiel 1983 übertrifft alle Erwartungen (2)

Utl.: 170.000 Kinder in drei Wochen beim Ferienspiel

=++++

8 Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) In den ersten drei Ferienspielwochen haben bereits 171.407 Kinder mitgespielt, wobei die Frequenzen einiger gutbesuchter Stationen aus organisatorischen Gründen hier noch nicht mitgerechnet werden konnten. Das Ferienspiel läuft noch vier Wochen lang, einige Stationen gehen sogar noch zwei zusätzliche Wochen lang weiter. Im Vorjahr wurden 250.000 mitspielende Kinder und rund 100.000 erwachsene Begleitpersonen gezählt. Diese Zahl wird voraussichtlich heuer überschritten werden.

Zwtl.: Selbständige Kinder und spielfreudige Erwachsene

Die Selbständigkeit der Kinder nimmt von Ferienspiel zu Ferienspiel zu. Durch die exakten Angaben der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Ferienspielpaß sind heuer noch mehr Kinder als bisher in der Lage, selbständig durch ganz Wien von Station zu Station zu fahren. Es zeigt sich, daß die Kinder hier enorm mobil sind und auch Angebote wahrnehmen, die sehr weit von ihrem Wohnort entfernt sind.

Die Erwachsenen, und das ist ebenfalls ein erfreulicher Trend, kommen immer häufiger mit den Kindern zu den Stationen. Es besteht ein massiver Wunsch nach Angeboten, die auch Erwachsenen das Mitmachen verstärkt ermöglichen. Auch viele Kinder unter sechs Jahren nehmen, gemeinsam mit älteren Geschwistern, am Ferienspiel teil. (Schluß) emw/gg

NNNN

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung

=++++

Wien, 28.7. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche findet folgende Wiener Bezirksvertretungssitzung statt:

DONNERSTAG, 4. AUGUST 1983

Döbling, 19, 15 Uhr, Bezirksvorstehung Döbling

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 28.7. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidhalle des Wiener Rathauses.

NNNN